



Aktuelle Kundenreportage

„Die Arbeit muss vor allem Spaß machen“

Werner Klotter ist Unternehmer. Der bereits zweifach ausgezeichnete Firmengründer, zuletzt mit dem Existenzgründerpreis des Handwerks, der alle 2 Jahre vom Handwerks Magazin und der Deutschen Bank 24 bundesweit ausgeschrieben wird, verantwortet heute ein Geschäft von über fünf Millionen Euro. Als Geheimnis seines Erfolges betrachtet der Badener Unternehmer seine engagierten Mitarbeiter.

„Ich spreche lieber von Mitstreitern, nicht von Mitarbeitern“, erklärt Werner Klotter sein Verhältnis zu den Kolleginnen und Kollegen, von denen er

Selbständigkeit und unternehmerische Denke erwartet. Seine Mitstreiter seien Unternehmer im Unternehmen, vom Monteur bis zum Ingenieur. Ein Team von fast 50 Mitarbeitern, darunter 3 Ingenieure, 7 staatlich geprüfte Elektrotechniker, 2 Elektromeister und über 20 Energie-Elektroniker stehen für den Erfolg von Klotter. Elektroplanung, Trafostationsbau, Verteilerbau, Automatisierungstechnik, Steuerungsbau, Wasserkraftwerke – so beschreibt Klotter das Tätigkeitsfeld seines Teams.



Vlinz.: Roman Bachhofer, Ota Süd, Werner Klotter, Roswitha Wagner-Klotter und Michael Oberst von der Klotter GmbH, Jürgen Burger, Ota Süd

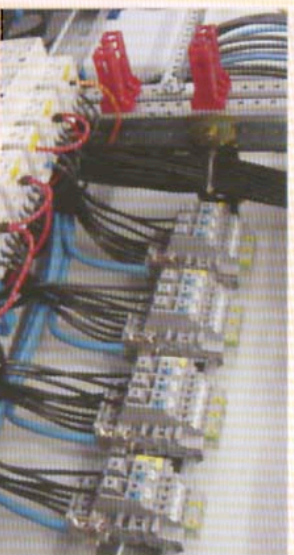
Der 43jährige staatlich geprüfte Elektrotechniker setzt dabei auf die Motivation seiner Truppe. „Ich fühle mich als Teamchef, als Coach. Meine Aufgabe besteht darin, Anreize zu schaffen, damit wir gemeinsam täglich Bestleistungen erbringen“, so der Badener Unternehmer. Seinen Unternehmenseifer führt er auf seine Mitstreiter zurück, die mitdenken und nicht zum Chef aufschauen. Seine Kollegen schickt er drei bis fünfmal im

Jahr zu Weiterbildungsmaßnahmen.

Bei Klotter können Mitarbeiter zu Spitzenkräften ausgebildet werden.

„Bei uns lernt jeder unternehmerisch zu handeln. Meine Mitstreiter lernen Kundenkontakt, Lieferantenkontakt, sie können Angebote schreiben und CAD Anwendungen ausführen,“ erläutert Werner Klotter. Dabei stellen die meisten aber fest, dass das Geschäft nicht so einfach ist – und schon gar nicht, wenn man im Elektrobereich Geld verdienen möchte, so der Geschäftsführer weiter. Die Mitstreiter Klotters werden in wichtige Entscheidungsprozesse eingebunden. Bei einer neu anzuschaffenden Maschine beispielsweise entscheiden die Personen, die damit arbeiten werden, welches Model gekauft wird. Werner Klotter: „Durch die Einbindung in unternehmerische Entscheidungen wird die Akzeptanz der Beschlüsse erheblich erhöht.“ Solche Entscheidungen trifft

Klotter gerne in seinem „Kommunikationszentrum“, einem kleinen Pavillon, der auf dem Firmengelände steht. Unter einem Holzdach stehen Tische und Bänke im Freien. Hier finden – zumindest in

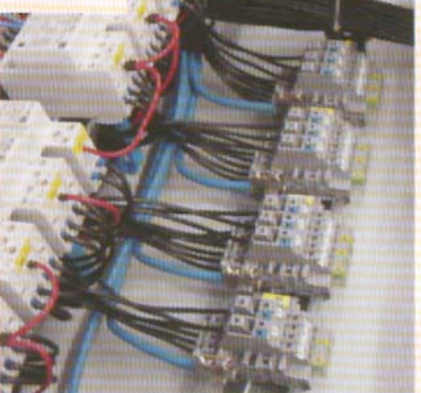


Entscheidungen trifft Werner Klotter gerne in seinem „Kommunikationszentrum“, einem kleinen Pavillon, der auf dem Firmengelände steht.

den Sommermonaten – Besprechungen statt, werden Gespräche gemacht, Gedanken ausgetauscht. Und hin und wieder wird auch einmal ein wenig gefeiert.

1997 hat Werner Klotter eher bescheiden angefangen. Als er seine Stellung als Abteilungsleiter aufgab, weil er seine Ideen und Verbesserungen im Angestelltenverhältnis nicht umsetzen konnte, begann er den Aufbau seiner heute über 5 Mio. Euro erwirtschaftenden Firma in einer Ecke seines Wohnzimmers. Der Essstisch fungierte als Besprechungstisch und die Doppelgarage als Werkstatt.

„Zusammen mit Freunden habe ich in der Garage Schaltschranke montiert“, erinnert sich Werner Klotter schnurznzelnd. Am Anfang habe er von sieben Uhr morgens bis zwei oder drei Uhr nachts gearbeitet. Alles hat er von sei-



nem Wohnzimmer aus koordiniert. Lieferanten angeschrieben, Kunden akquiriert, Angebote geschrieben. Und hin und wieder natürlich auch einmal eine Rechnung. „Den LKW habe ich vom Nachbar geliehen,“ berichtet der 43jährige, „und im Hof haben wir auch geschraubt.“ Zwei Jahre lang baute



Die Klotter Elektrotechnik GmbH hat für die Papierfabrik Koehler AG insgesamt 250 Meter Mess- und Regelstränke für eine neue Papiermaschine und eine neue Streckmaschine zur Papierveredelung gebaut und installiert.

Werner Klotter die Firma von zu Hause aus auf. Dann zog er endlich zum heutigen Firmensitz um. „Wenn wir nicht umgezogen wären, gäbe es die Firma Klotter heute nicht mehr“, erinnert sich der Firmengründer. „Wir hatten damals schon 4 Mitarbeiter und hatten uns in der Garage, im Hof und im Wohn- und Essbereich des Hauses breit gemacht.“ Einmal habe er einen Schaltschrank im Hof bei klirrender Kälte und leichtem Schneefall durchgeprüft.

Damals musste eine neue Infrastruktur her, um das Unternehmen erfolgreich weiterführen zu können. Die richtige Arbeitsumgebung ist dem Badener Jungunternehmer des Jahres wichtig. Nur so könne er von seinen Mitarbeitern auch Top-Leistungen erwarten. Die Philosophie seines Unternehmenserfolges liegt in der Schnelligkeit und Qualität seiner Arbeit.

„Noch bevor der Kunde den Hörer auflegt, muss unser Monteur schon vor der ‚Türe stehen“, erklärt Werner Klotter das Geheimnis seines Erfolges. Dieses Verständnis und die Beratung vor Ort schätzen seine Kunden an ihm. „Wenn wir bei der Angebotsabgabe direkten Kontakt zum Kunden haben, haben wir eine Erfolgsquote von 50%“.



Die Klotter GmbH ist mittlerweile weltweit tätig. In Tel Aviv, Israel, hat Klotter eine Flugzeugmontagestraße geplant, und auch in Spanien war das Badener Unternehmen bereits im Flugzeuggeschäft tätig.

Fragt man Werner Klotter nach seinem interessantesten Auftrag, nennt er seine Arbeit für die Papierfabrik Koehler AG, einem weltweit operierenden Hersteller von hochwertigen Spezialpapieren. Koehler hatte für den Standort in Kahl eine neue Papiermaschine und eine neue Streckmaschine zur Veredelung des Papiers vom Maschinenbauer Voith erworben. Die Klotter Elektrotechnik GmbH hat die kompletten Mess- und Regelstränke gebaut und installiert. Insgesamt wurden 250 Meter Schaltschränke aufgestellt, die allesamt von OTRA Süd Just-in-time geliefert wurden. OTRA Süd versorgte die Klotter GmbH mit allen nötigen Materialien für diese grobe Aufgabe, unter anderem wurden 500 Kilometer

Kabel geliefert. „Wir brauchen für diesen Auftrag einen Partner, auf dessen Logistik wir uns hundertprozentig verlassen können“, erzählt Unternehmer Klotter. OTRA Süd habe durch sein ausgereiftes Logistikkonzept und dadurch die damit verbundene hohe Liefertreue einen Wettbewerbsvorteil, den wir konsequent für unsere Zwecke nutzen, so Klotter weiter.

In Zukunft will Werner Klotter den positiven Trend seiner bisherigen Firmengeschichte weiterführen. Vor allem möchte er den Bereich Wasserkraft ausbauen, hier sieht er besonderes Potenzial. Außerdem plant der Unternehmer, eine Niederlassung am Bodensee zu eröffnen. Weitere Niederlassungen könne er sich auch in Stuttgart oder in Mannheim vorstellen. Klotter: „Der bisherige Erfolg ist eine Mannschaftsleistung. Ich bin nur der Chef. Mit dieser Mannschaft schaffen wir es auch in die Champions League.“